

1. Hackwahlgebarnen Herr!

1828

In aller angenehmer Erinnerung ist mir, daß
wenige Zeilen an Er. Hackwahl. abzusenden.

Da ich jetzt nicht weiß, ob die Messen
Malken als Eisenzeilen bei der L. L. Hof-
:Kammer-Verwaltung bekannt ist, abgesehen
immer bei verschiedenen Eisenmagazin-
nen, als: in München, Essl, Augsburg
u. in auf anderen Stellen mir immer
als als Lokalzellen als:

Stamm-Liste: 1820 No. 38. von München
Leyden. 1822 = 24 von Stuttgart
deto — 1827 = 254. von Pözen.

wage ich, daß diese Eisen-Verwaltung auch
:fan, um, weil ich Pözen häufig mit
nach Wien unternehmen möchte, mich in

Ihren

Ihren gütigen Besuch zu empfangen, um mich durch einige
Gastmahlen am 2. 2. Hoftheater anzuhalten zu dürfen,
und einwilligt, so möglich, wann es sich für mich
auf das Beste, sondern wie die Veränderung ab bestimmen
wird, eine Anstellung zu erhalten. Einige näher
Bestimmungen über mich anzugehen, würde der
H. Hofth. Löwe mit dem in der Capital angezeigten
der H. Hofth. Vogel, ^{Vogel} ~~Wald~~ mich als Gesandten
Lohn, gewiss kein ungünstiges Beispiel über
mich stellen können.

Im Anbetrachten auf dieses mag ich also
meine angebotene Stelle Er. Hochw. Wahlgeb. auf
Lohn zu legen, daß ich in meinen Wünschen
erfüllt werden möchte, wie ich hoffte daß Ihre Güte
für mich mein Glück, und mein Glück
Ihren dem Dank besetzen soll können würde.

Es überlasse somit ein kleines Anzeigens
um nunmehr Ihre Befehle, in Ausführung
der



Hellan, Zeit, Hanover u. d. d.

In Hoffnung auf einen gütigen Bescheid
gewündigt zu seyn verbleibe

Paris d. 9. Jänner
1828.

Euer Hochachtunggebarnen

gang gegeben, von J. C. Molken

Paris, den 9. Jänner

Wolke 11. Nummer 828.
Wolke 11. Nummer 828.
ad h. c.



D.